

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z002(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Dienstag, 08.02.2005	Grundschule "Lindenhof" , Neptunweg 11	16:30Uhr	19:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Besichtigung der Schulanlage der GS "Lindenhof" und Information zur Situation der Schule
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Raum- und Funktionsprogramm IZBB Grundschule " Lindenhof"
Vorlage: DS0878/04

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gerhard Ruden

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Hans-Jürgen Zentgraf

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Falko Balzer

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

wird im BSS-Ausschuss abgerechnet

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Schindehütte begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und gibt bekannt, dass der TOP 5.1 – Raum- und Funktionsprogramm IZBB Grundschule „Lindenhof“ – gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beraten wird.

Der Ausschuss StBV ist mit 7 SR/SR'n beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde unverändert bestätigt.

3. Besichtigung der Schulanlage der GS "Lindenhof" und Information zur Situation der Schule

Die Schulleiterin der GS „Lindenhof“, **Frau Vogt**, stellt sich vor. Sie begleitet Ausschussmitglieder, Verwaltung und Gäste durch die Schulanlage und erklärt vor Ort die Gegebenheiten und vorgesehenen Veränderungen im Rahmen des IZBB-Programms. Besichtigt werden das kleine Schulgebäude (Pavillion), das Gebäude des Hortes, die Freiflächen/Pausenhöfe, der Sportplatz einschl. abgebrannte Sporthalle sowie das große Gebäude (Hauptgebäude).

Im Anschluss berichtet **Frau Vogt** über die Situation an der offenen Ganztagschule. Zurzeit besuchen 233 Schüler die Schule (im Schuljahr 2005/06: 335 und 2006/07: 333). Die Schülerzahlen werden auf eine Vierzügigkeit anwachsen. 22 Lehrer/-innen unterrichten und 6 pädagog. Mitarbeiter betreuen die Schüler. Der Unterricht findet im 1. Teil des Tages statt, der 2. Teil des Tages wird durch Hausaufgaben, Förder- und Freizeitaktivitäten ausgefüllt. Die vor- und nachmittäglichen Aktivitäten stehen im konzeptionellen Zusammenhang. Inhalte und Funktion der Hausaufgaben und Fördermaßnahmen sind in die Konzeption eingebunden.

Die ganztägige Betreuung wird am Standort durch das Kinderförderwerk Magdeburg e. V. mit einer Früh- und Spätbetreuung unterstützt. Die Betreuung im Kinderförderwerk ist kostenpflichtig. Zwischen beiden Einrichtungen besteht eine Kooperationsvereinbarung.

Abschließend äußert **Frau Vogt** die Bitte an die Entscheidungsträger, möglichst schnell die sachlichen und räumlichen Bedingungen zu schaffen, um die Inhalte der Konzeption in hoher Qualität umsetzen zu können.

Stadtrat Ruden (Vors. des Ausschusses StBV) weist auf den nötigen Konsens zum Raum- und

Funktionsplan hin. Das Gebäude ermöglicht, mit viel Kreativität die Gestaltung vorzunehmen. Er bittet die Verwaltung, das Wort zu ergreifen.

Herr Krüger (AL 40) erklärt, dass beide Konzepte (Schule und Hort) in der DS Berücksichtigung fanden und Eltern und Schule in die Beratungen einbezogen waren.

Herr Dr. Koch (BG IV) erinnert, dass die GS „Lindenhof“ die Priorität 1 von Seiten der Verwaltung und Politik erhalten habe. Für den Hort können keine zusätzlichen 400.000 EUR aus kommunalen Mitteln bereitgestellt werden. Das IZBB-Programm ist im Grunde bekannt, d. h. eine Änderung müsste gegenüber dem Kultusministerium beantragt werden. Der Antrag ist nicht Bestandteil des Konzeptes. Er bittet zu reflektieren, dass diese GS auf die erste Priorität gesetzt worden ist.

Herr Schindehütte (Vors. des Ausschusses BSS) bittet vor der Diskussion in den Ausschüssen einen Elternvertreter zu Wort.

Herr Rothe (Schulelternrat Kl. 2 c) erklärt aus der Sicht der Elternschaft die Situation am Hort. Der Hort sollte in dem bisherigen Gebäude bleiben, da die Hortbetreuung ansonsten in Unterrichtsräumen stattfindet. An der Schule sei durch IZBB eine Weiterentwicklung geplant und 3 Gebäude müssten saniert werden.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Raum- und Funktionsprogramm IZBB Grundschule "Lindenhof" Vorlage: DS0878/04

SR Stern informiert, dass der Ausschuss StBV bereits 2 Schulen zum IZBB-Programm beschlossen habe. Er ist erfreut, dass sich die Eltern der GS Lindenhof an dieser Stelle einbringen. Er fragt die Verwaltung nach der Höhe der Abrisskosten für das Hortgebäude und Höhe der Summe, wenn das Gebäude bestehen bleiben würde sowie nach den Kosten der Turnhalle mit verändertem Grundriss.

Herr Schlenker (KGM) erläutert die ermittelten Kosten insgesamt. Das Hortgebäude soll abgerissen werden. Die Fördersumme bezieht sich auf das Hauptgebäude mit möglicher Doppelnutzung. Für die Turnhalle ergibt sich lt. Variantenuntersuchung eine Summe über 600.000 EUR; die Versicherungssumme liegt darunter.

SR Stern erbittet vom KGM eine Kostenaufsplittung der 390.000 EUR.

Nach Ansicht **SR Ruden** ist die DS keine Beschluss-DS für die Erstellung einer HU-Bau. Zuerst müssten aus der Gesamtbetrachtung der Baukörper und dem Funktionskonzept Varianten entwickelt werden, die unter anderem auch die Trennung von Hort und Schule untersuchen. Die vorliegende Drucksache spricht sich ohne diese Variantenuntersuchung für eine integrierte Hort-

Schule-Lösung aus. Damit wird die Chance vergeben, verschiedene Entwurfsvarianten mit der Kostenminimierung zu verbinden.

Herr Krüger (AL 40) erklärt, dass die Verwaltung einen Raumfaktor von 1,5 und eine Einfeld-Turnhalle ermittelt hat. Bei allen Belangen sind die Eltern und der Hortträger beteiligt worden. Vom Land wurden nur 2,5 Mio. EUR bestätigt, nicht wie beantragt 3,0 Mio. EUR. Die Verwaltung hat die mögliche Lösung vorgelegt.

SR Stage erfragt nochmals die Höhe der Abrisskosten.

Herr Schlenker (KGM) informiert über ca. 40.000 EUR.

SR Löhr (BSS) hält fest, dass es bei einem Neubau der Halle für 600.000 EUR gegenüber der Versicherungssumme von 351.000 EUR keine Alternative gibt.

SR Zentgraf erfragt die Einigkeit der Nutzer, den Zeitrahmen und den Förderbescheid.

SR Canehl (BSS) erinnert, dass auch andere Schulen saniert werden müssen, von 12 möglichen Schulen wurden nur 3 in das Programm aufgenommen. Er vermisst von der Verwaltung eine zeitliche Aussage zum Wiederaufbau der Halle; jede Verzögerung ist schlecht.

SR'n Dr. Hein (BSS): Wenn die HU-Bau bestätigt ist, muss im Jahr 2005 entschieden werden. Die Mittel stehen nur für das Gesamtprojekt zur Verfügung, ansonsten fällt die Zuwendung weg. Herr Krüger und Herr Schlenker erklären auf Anfrage des SR Stage die Bedingungen der Versicherungsleistung.

SR Meinecke spricht sich dafür aus, das Raum- und Funktionsprogramm für die Schule jetzt zu beschließen. Wann der Flachbau abgerissen wird, ist egal. Wenn das Hortgebäude erhalten bleiben soll, muss ausgeführt werden, wo die Summe herkommt; zusätzliche Mittel von der Stadt sind nicht zu erwarten.

Dr. Koch (Bg IV): Der Bau für die GS Lindenhof soll bis 2007 wegen der Abrechnung der Fördermittel abgeschlossen sein, so die Beauftragung; daraus ergeben sich zeitliche Abfolgen.

SR Stern stellt fest, dass zeitlich effizienter gearbeitet werden müsse. Wenn ein Abriss vorgesehen ist, muss dies Inhalt der DS sein sowie die Kostensumme benannt werden. Im Interesse der Kinder müsse die Entscheidung kurzfristig erfolgen.

Herr Krüger (AL 40) erklärt auf Nachfrage des **SR Wähnelt** zum Raumbedarf für die Hortbetreuung am Nachmittag den Raumfaktor. Der Ganztagsbereich kann Räume von Hort und Schule nutzen; es sind dieselben Kinder. Die Anmeldungen für den Hort sind im Jugendamt einsehbar. Der Träger des Hortes wurde von Anfang an einbezogen. Mit dem Hort wurde geklärt, wie groß der Raumbedarf aufgrund der Beteiligungsquoten (Schule, Hort) sein sollte. Im Ergebnis wurden 5 Horträume ermittelt, neben den 24 Räumen der Ganztagschule. Der Hort dominiert also nicht das Raumprogramm.

SR Schindehütte (BSS) zitiert aus dem Sonderprogramm, wonach eine klare personelle Trennung der Träger nötig ist, auch aus finanz-politischem Aspekt. Er fragt nach den Gründen für ein anderes Raumprogramm. Herr Krüger erklärt, dass beginnend ab Dezember 2003 eine Kooperation zwischen Hort und Ganztagschule Gegenstand der Beantragung war und so auch vom Kultusministerium genehmigt wurde. Dabei muss die GS Reform ab 01.08.05 mit einbezogen werden.

SR Canehl (BSS) fragt nach dem konkreten Termin der Fertigstellung der HU-Bau und wann die Turnhalle fertig ist.

Herr Ulrich, Ltr. KGM: Mit der DS soll das Raumprogramm bestätigt werden, sie ist Grundlage für die HU-Bau. Er sieht auch kein bautechnisches Problem. Die HU-Bau ist vom Amt 65 vorzulegen. Zielstellung ist, im nächsten halben Jahr die Planung in Auftrag zu geben. Als erste Maßnahme soll die Turnhalle realisiert werden (ca. 2. Halbjahr 20065).

Herr Jahnel (AL 65) erklärt zum besseren Verständnis Begriffe wie HU-Bau und Aufgabenverteilung. Das Amt 65 wird umgehend bauen, wenn der Grundsatzbeschluss gefasst ist. Die HU-Bau wird durch die OFD baufachlich geprüft, auch das Raumprogramm.

Frau Bruns (stellv. Vors. Stadtelternrat) weist auf die umfassende Ganztagsbetreuung für die Kinder hin, unabhängig ob Hort oder Ganztagschule. Sie betont, dass schnellstens die Bedingungen zur Verbesserung an Ganztagsbetreuung geschaffen werden müssen. Da es sich um Kinder einer GS handelt, kann sie den Streit nicht nachvollziehen.

SR Stern bezieht sich auf das Schreiben der Eltern der Schule und den Standpunkt der Verwaltung dazu. Er richtet an das KGM die Bitte, eine Auflistung zu den 390.000 EUR Sanierungskosten bei Weiterbetriebs des Hortgebäudes vorzulegen.

SR Krause hebt hervor, dass die Elterninitiative hilft, auf das Problem aufmerksam zu machen; die Argumente stehen über den Kindern. Aus dem bisher vorgetragenen kann er nicht erkennen, was den Kindern bei der Umsetzung der DS vorenthalten würde.

SR Meinecke merkt an, dass der Verwaltung bei der Erarbeitung der DS kein falsches Handeln nachgesagt werden kann und weist auf die Gesetzgebung hin.

SR'n Dr. Hein (BSS) informiert über die Tatsache, dass Grundschulen in Ostdeutschland im IZBB-Programm enthalten sind. Das Land hat dafür gesorgt, dass das Programm vom Bund geändert worden ist (Kooperation zwischen Schule und Hort). Sie versteht die anderen Vorstellungen der Eltern, aber mit 3,5 Mio. EUR muss das Konzept umgesetzt werden, mit den zusätzlichen 500.000 EUR kann man nicht allen Schulen gerecht werden.

SR Heynemann (BSS) stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf Abbruch der Debatte.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses BSS zum GO-Antrag: **2 : 4 : 0**

SR Canehl (BSS) zieht seinen Geschäftsordnungsantrag – Ende der Rednerliste – zurück.

SR Müller (BSS) vermisst in der Debatte die Berücksichtigung der Kinder. IZBB ist ein Förderprogramm; es geht in erster Linie um die Bildung der Kinder.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, fordert für die GS Lindenhof die Barrierefreiheit nicht nur für das Erdgeschoss, sondern für das ganze Haus.

SRn Paqué verließ die Sitzung.

SR Ruden stellt unzureichendes Zahlenmaterial für die HU-Bau fest.

Er beantragt folgende Abänderung des Punktes 2 des Beschlussvorschlages der DS0878/04:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die **Vorplanung** zu erstellen und dem Stadtrat **Varianten** zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis des Ausschusses StBV zum Änderungsvorschlag

des SR Ruden: 2 - 4 - 0

SR Wähnel ist aufgrund der Verzögerung gegen den Antrag des SR Ruden, zumal die Vorplanung für die Schulen demnächst im Ausschuss beraten wird.

SR Löhr (BSS) äußert sein Unverständnis darüber, dass die DS für die GS Lindenhof jetzt offensichtlich nicht beschlossen werden soll.

Herr Krüger (AL 40) informiert über ein Gespräch mit Mitarbeitern des Kultusministeriums, in dem deutlich wurde, dass mit der Umsetzung des vorliegenden Raumprogramms die Stadt MD über dem liegt, was vergleichbare andere Schulen im Land SA zur Verfügung haben.

Die Schulleiterin bestätigt auf Anfrage von SR'n Dr. Hein (BSS) die abgestimmten Interessenslagen zwischen Hortträger und Schule; die Raumkonzeption sei effektiv und im Interesse der Kinder sollte mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden.

SR Canehl (BSS) beantragt das Rederecht für den Vorsitzenden des Hortträgervereins Kinderförderwerk Magdeburg. Herr Dammering schließt sich der Ausführung der Schulleiterin an und spricht sich ebenfalls für einen frühestmöglichen Sanierungsbeginn aus.

Stadtrat Ruden ließ über die Drucksache abstimmen.

Abstimmung zur Drucks.0878/04: 4 - 2 - 0

19.10 Uhr Ende der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gerhard Ruden
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein
Schriftführer/in